

Jörn Rüsen:  
Identitätsbildung und Identitätspolitik  
in der Einwanderungsgesellschaft –  
Einige Thesen zur gegenwärtigen Diskussion  
in der Bundesrepublik Deutschland

- I. Was ist Identität?
- II. Zwei Dimensionen der Identität
- III. Nationalität in der Bundesrepublik Deutschland
- IV. Einwanderung als Identitätsproblem
- V. Was ist Identitätspolitik?
- VI. Was ist zu tun?

## I. Was ist Identität?

- Ich/Wir und die Anderen
- Einheit oder Vielfalt?
- Stimmigkeit I: die Einheit der Person
- Stimmigkeit II: die geteilte Lebensform im Pluralismus der Zugehörigkeiten

## I. Was ist Identität?

- Stimmigkeit I: die Einheit der Person
- Stimmigkeit II: die geteilte Lebensform im Pluralismus der Zugehörigkeiten

## II. Zwei Dimensionen der Identität

- Person (personale Identität): Individualität
- ‚Gesellschaft‘ (soziale Identität): Nation

### III. Nationalität in der Bundesrepublik Deutschland

- Post-national?
- Neue Dimensionierung des Nationalen: Europa
- Universalismus, Transnationalismus, Regionalismus

„Wir sind eine Nation fast ohne Nationalismus geworden.“

Dirk Kurbjuweit: Die eigensinnige Republik, in: Der Spiegel 38/2014, S. 63

## IV. Einwanderung als Identitätsproblem

- Widersprüchliche Gemeinsamkeitsvorstellungen
- Exklusiver Nationalismus
- Religiöse Grundüberzeugungen, die dem Säkularismus der Zivilgesellschaft widersprechen
- Familiäre Anpassungszwänge gegen individuelle Lebenschancen
- Traditionen der Ungleichheit

## V. Was ist Identitätspolitik?

- Assimilation, Integration, multikultureller Pluralismus
- Was heißt Integration?
  - die Gewährleistung unterschiedlicher Lebensformen mit gleichzeitiger Verpflichtung aller auf übergreifende Normen des politischen und gesellschaftlichen Zusammenlebens.
- Die Aufgabe der Integrationspolitik
  - Durch staatliches Handeln werden die Bürgerinnen und Bürger auf die Einhaltung dieser Normen verpflichtet und dafür sorgt, dass sie nicht nur eingehalten, sondern – zumindest langfristig – zu Bestimmungsgründen der kollektiven Identität bei allen Beteiligten werden.



## VI. Ausblick: Was ist zu tun?

- Bekräftigung und zeitgemäße Auslegung der Rechtsordnung der Bundesrepublik
- Stärkung des öffentlichen Bewusstseins über die universelle Geltung der für die Lebensordnung der Bundesrepublik Deutschland maßgebenden Normen.

Diese Normen sind dem Pluralismus dieser Lebensordnung entzogen. Sie setzen ihn in Kraft und regeln ihn zugleich so, dass er Lebenschancen für alle eröffnet.
- Entwicklung eines erneuerten und interkulturell ausgerichteten Humanismus (akademisch, pädagogisch, in den Diskursen der Öffentlichkeit)
- Staatsbürgerschaft als Problem der politischen Bildung

Identität ist kein starres Gebilde. Sie ist ein Vorgang ständiger mentaler Revision und damit grundsätzlich veränderbar und formbar. Hier liegt eine der größten Chancen aber auch eine der größten Herausforderungen der politischen Bildung.